



**Vereinigung Alumni der Medizinischen Fakultät der Universität Duisburg-Essen e.V.**

## **Alumni-Brief Ausgabe 76, Mai 2022**

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

am 10. Mai 2022 feierte Professor Eigler, unser Nestor und Mitgründer unserer Vereinigung Alumni, in altersgerecht gesunder Verfassung seinen 90. Geburtstag. Der Alumnivorstand gratuliert Ihnen, Herr Professor, im Namen aller Alumni zu Ihrem ertragreichen und erfüllten Lebenswerk und wünscht Ihnen im Kreise Ihrer Familie Glück, Segen und so viel Gesundheit wie möglich. Wir verdanken Ihnen und Ihrer Gründerarbeit unser, nun schon etabliertes, fast 10jähriges Bestehen als ordentlicher Verein im Rahmen der Medizinischen Fakultät Essen (cf. S. 4).

Zwei traurige Nachrichten müssen wir überbringen: Im Mai 2022 verstarben die - unserer Fakultät über Jahre eng verbundenen - Professoren: Prof. Dr. jur. Dieter Leuze, Kanzler der 1972 gegründeten Gesamthochschule Essen - gestorben am 01. Mai 2022 - und Prof. Dr. med. Thomas Budde, ärztlicher Direktor des Alfried Krupp Krankenhauses in Essen - gestorben am 15. Mai 2022. Dazu lesen Sie bitte weiter auf S. 3.

Uns alle bedrückt der Aggressionskrieg Russlands gegen die Ukraine. Weiter unten (S. 16) weisen wir auf die erfolgreiche Arzneimittelsammlung und Lieferung an ukrainische Krankenhäuser über die Krankenhausapotheke, unterstützt durch die Stiftung Universitätsmedizin, hin.\*)

Das Abflauen der Corona-Pandemie in Essen hat jetzt auch dem Uniklinikum etwas Ruhe beschert. Waren noch vor vier Wochen an die 50 COVID-19-Kranke stationär behandelt worden, sind es jetzt (20. Mai) um die 20 und nur eine Handvoll davon auf der Intensivstation. Die Regeln für Personal, Besucher und Lehrbetrieb konnten gelockert werden (ab 10. Mai 2022). Lehr- und andere Veranstaltungen werden unter hygienischen Vorkehrungen wieder im Präsenzbetrieb durchgeführt; die Möglichkeit sich online dazuzuschalten wird aber als Nebenprodukt der Pandemie in vielen Fällen bleiben. Immer noch gilt Gesichtsschutz und Abstand, Besuchskontingentierung und regelmäßige Testungen. Die sog. vierte Impfung des Personals ist im April angelaufen. Das Klinikum ist gerüstet für ein Wieder-aufflackern in den Herbst- und Wintermonaten. Die erworbene Routine im Umgang mit Infektionen wird auch dem Umgang mit dem um sich greifenden Affenpocken-Virus zugutekommen (ZOOM-Veranstaltung 2.Juni, 12 Uhr 30, cf. S. 17).

Sie sehen immer noch viele Berichte in unserem Rundbrief über wissenschaftliche Projekte zur Erforschung der COVID-19-Erkrankung. Das wird so bleiben, weil die Besonderheiten der Erkrankung immer noch Rätsel aufgeben. So wird auch die COVID-19-Ambulanz – speziell für die Langzeitprobleme von COVID-19 - weiterbetrieben, allerdings ausgelagert in das Westdeutsche Lungenzentrum in Essen-Heidhausen.

In der Universitätsmedizin gibt es wieder ein Jubiläum. Wie vielen von Ihnen noch bekannt, begann die Geschichte der universitären Medizin in Essen mit der hier 1963 gegründeten II. Medizinischen Fakultät der Universität Münster und führte nach einer Übergangszeit der Medizinischen Fakultät Essen unter dem Rektorat der Ruhr-Universität Bochum unter das Dach der 1972 gegründeten Gesamthochschule Essen. Die daraus entstandene Universität Essen wurde am 1. Januar 2003, also vor bald 20 Jahren, mit der Mercator-Universität Duisburg zur Universität Duisburg-Essen verschmolzen. Beide Ereignisse werden im nächsten Jahr würdig begangen werden.

Doch noch ein Ereignis gilt es zu erwähnen: Prof. Eigler verpflanzte am 5. Juli 1972 die erste Niere in Essen. - Und der Rohbau der neuen Kinderklinik ist fertig.

Und wie immer die Bitte: Werden Sie, sofern Sie es noch nicht sind, Alumni-Mitglied und werben Sie für uns. Wir verbinden diejenigen, die ihre Alma Mater Essen aus den verschiedensten Gründen verlassen haben mit den zurzeit aktiven Mitarbeitern aus der Universitätsmedizin und der Medizinischen Fakultät Essen.

Am 28. September treffen sich die Alumni zur 9. Jahresversammlung nach Vereinsgründung im Deichmann-Auditorium des Uniklinikums Essen (wieder in Präsenz, aber auch die Zuschaltung über Videokonferenz wird weiterhin möglich sein). Highlight ist wieder die ‚**Feierliche Goldene Promotion**‘ der vor 50 Jahren in Essen doktorierten Kolleginnen und Kollegen durch den Herrn Dekan. Sie könnten uns bei der Aufsuche von Kandidaten helfen, indem Sie uns eine/n Doktorierte/n aus dem Jahrgang 1972, die/den Sie kennen, nennen.

Im Rahmen der zertifizierten, interdisziplinären Fortbildung wird es anschließend ein **Update zu COVID-19** und seinen Folgen geben.

Bei – schon traditionell - Zwiebelkuchen und Federweißem klingt das Treffen abends aus. - Bitte, schauen Sie in das vorläufige Programm, das wir hinten angeheftet haben (S. 17).

Wir laden Sie ein, wieder einmal nach Essen zu kommen.

Mit herzlichen kollegialen Grüßen

Ihre

R. Kimmig  
Vorsitzender

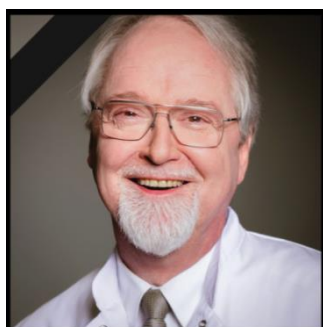
Franz Weber  
stellv. Vorsitzender

K.-E. Bonzel  
Schatzmeister

Nachfolgend für Sie Aktuelles und Neues  
aus der Medizinischen Fakultät der Universität Duisburg-Essen  
und der Universitätsmedizin Essen

## Mitteilungen aus der Medizinischen Fakultät und der Universitätsmedizin Essen – Personalien

**Unserer Fakultät in Essen eng verbunden, starb am 15. Mai 2022 Prof. Dr. Thomas Budde, ärztlicher Direktor des Alfried Krupp Krankenhauses.**



Archivbild: Alfried Krupp von Bohlen und Halbach-Stiftung

„Wir verlieren mit **Professor Thomas Budde** einen loyalen und verlässlichen Partner, der einen wesentlichen Anteil am Erfolg unserer Alfried-Krupp-Krankenhäuser hat. Mit seiner empathischen und humorvollen Art hat er mehr als eine Generation an Ärzten im Alfried Krupp Krankenhaus geprägt und war vielen Mitarbeitern ein Vorbild“, sagt Geschäftsführer **Dr. med. Günther Flämig**, „wir werden ihn schmerzlich vermissen“. **Prof. Budde** war Essener von Geburt an. Die Kardiologie lernte

er bei **Prof. Loogen** (cf. S. 15) in *Düsseldorf*. Über die *Universität Münster* kam er wieder nach *Essen* und zwar als Chefarzt der *Inneren Abteilung*, die nun nicht nur einen Internisten, sondern gleichzeitig einen Kardiologen bekam: der Beginn des kardiologischen Schwerpunktes im Krupp-Krankenhaus.

Weitere Schwerpunkte folgten. **Dr. Flämig**: „Erfolgreich sei er gerade deshalb gewesen, weil er seine Mitarbeiter gestärkt, Spezialisten gefördert und seine Kompetenz geteilt habe. Sein Anspruch als Leiter der Klinik war es, gute Mitstreiter zu binden. Viele seiner Weggefährten waren bis zuletzt an seiner Seite.“ „Wenn ich etwas nicht kann“, habe er einmal gesagt, „dann suche ich einen starken Partner“.

So hat **Budde** bereits vor seiner in diesem Jahr anstehenden Pensionierung seinen Nachfolger, **Prof. Hagen Kälsch** vom *Uniklinikum Essen*, zu seinem Teilhaber gemacht, um einen nahtlosen Übergang zu garantieren.

In der Sozial- und Gesundheitspolitik und auch im Kulturbetrieb der *Stadt Essen* war er engagiert; er wird ein „Vernetzer“ und „Brückenbauer“ genannt: 1. Vorsitzender des Vorstandes von „Essen.Gesund.Vernetzt - Medizinische Gesellschaft e.V.“, Mitorganisator des Gesundheitsforums von Bürgermeister Kufen; Mitglied des Vorstandes des Folkwang-Museumsvereins e.V.; Mitinitiator der Kinderstiftung Essen mit dem Gesundheitsprojekt in den Kindertagesstätten "Fünf am Tag - machen Kinder stark" und Vorstandsmitglied der Alfried-Krupp von Bohlen und Halbach-Stiftung. Engagement durch und durch.

Seinen bevorstehenden Ruhestand durfte er nun nach schwerer Krankheit nicht mehr erleben. Die Essener und besonders die Essener Ärzt:innen und Patient:innen werden ihn dankbar in Erinnerung behalten.

# Eigenbeitrag Alumni-Redaktion – K.-E. Bonzel – unter Verwendung von Stadt-, Presse-, und Krupp-Haus-Mitteilungen

**Univ.-Prof. Dr. Dieter Leuze, Kanzler der Gesamthochschule Essen und der späteren Universität Essen, starb am 01. Mai 2022: „Ein Streiter für die Freiheit der Uni“ (NRZ)**



Quelle: Anwaltskanzlei Kreimer und Allesch, Essen

Vor 50 Jahren wurde durch Gründung der Gesamthochschule Essen (später Universität-Gesamthochschule Essen) der Weg zur heutigen Universität Duisburg-Essen beschritten. **Dr. Leuze** stammte aus Heilbronn und war Jurist im Baden-Württembergischen Wissenschaftsministerium, als er 1972 zum ersten Kanzler der neugegründeten Hochschule (Gründungsrektor **Prof. Walter Kröll**) nach Essen berufen wurde.

In der Aufbauphase ebnete er der Gesamthochschule den Weg zur Universität. Er selbst war einer der ersten, die eine Universitätsprofessur an der neuen Universität Essen – bis dahin nur von der Medizinischen Fakultät vertreten – erhielten: Universitätsprofessor für Verwaltungsrecht von 1989 bis 2008. - Licht auf seine engagierte aber immer sachliche Persönlichkeit mag dieser Satz von Stephan Hermsen aus dem Nachruf vom 15.05.2022 aus der NRZ werfen: „Bei **Leuze** kam hinzu, dass er zeigte, dass hohes juristisches Argumentationsniveau nicht mit sprachlicher Ödnis einhergehen muss, sondern auch für Laien nachvollziehbar und pointiert formuliert werden kann“. Seit 2008 war er Ehrenvorsitzender des Vereins zur Förderung des Deutschen und Internationalen Wissenschaftsrechts.

# Eigenbeitrag Alumniredaktion – K.-E. Bonzel – unter Verwendung der Nachrufe der Universität Duisburg-Essen vom 16.05.2022 und der NRZ vom 15.05.2022

### **Vivat unserem Alumni-Gründer Professor Eigler zum 90. Geburtstag – wir erinnern auch an die erste Nierentransplantation in Essen vor 50 Jahren**



Prof. Dr. Friedrich-Wilhelm Eigler mit dem golddoktorierten Prof. Dr. Arno Lison, Bremen

**Eigler** studierte an der *Philipps-Universität Marburg*, der *Albert-Ludwigs-Universität Freiburg*, der *Ludwig-Maximilians-Universität München* und der *Justus-Liebig-Universität Gießen* Medizin. In Gießen wurde er 1956 zum Dr. med. promoviert. Seine chirurgische Ausbildung erhielt

er in Köln und habilitierte sich dort 1967. 1971 kam Eigler als o. Professor an die damalige *Essener Medizinische Fakultät* der *Ruhr-Universität Bochum*, wo er als Direktor die *Abteilung für Allgemeine Chirurgie* übernahm. Am 5. Juli 1972 transplantierte er in Essen die erste Niere. 1987 folgte die erste Lebertransplantation. Mit seiner Klinik engagierte Eigler sich bei *Eurotransplant* und im *KfH Kuratorium für Dialyse und Nierentransplantation*. Dekan war er von 1981 bis 1983. An der Neustrukturierung des *Westdeutschen Tumorzentrums Essen* war er federführend beteiligt. Unter seinem Ordinariat und seinem fachlichen Rat wurde das *Operative Zentrum II* gebaut und eingeweiht. Nach 27 Jahren wurde er 1997 emeritiert, sein Kommissariat lief noch bis 1998.

# Eigenbeitrag Alumniredaktion - K.-E. Bonzel - unter Verwendung von: Schmid, Kampschulte, Brittinger, Eigler (2010) Tradition und Innovation, van Acken, Krefeld

### **Neuer Klinikdirektor für die Ruhrlandklinik: Prof. Dr. Servet Bölükbas**



**Prof. Dr. Servet Bölükbas** wird neuer Direktor der *Klinik für Thoraxchirurgie* der *Ruhrlandklinik*. Der erfahrene Thoraxchirurg und Experte für Lungenkrebskrankungen folgt im Sommer auf **Prof. Dr. Clemens Aigner**, der nach Wien wechselt.

**Prof. Bölükbas** (46) studierte und promovierte in Erlangen und absolvierte seine thoraxchirurgische Ausbildung in Wiesbaden und Bad Nauheim. Er war Klinikdirektor der *Thoraxchirurgie* am *Helios Klinikum Wuppertal* und zuletzt an den *Evangelischen Kliniken*

*Essen-Mitte* tätig, wo er ein DKG-zertifiziertes Lungenkrebszentrum aufbaute.

Der Vater von drei Kindern war Vorstandsmitglied der *Deutschen Gesellschaft für Thoraxchirurgie* und ist künftig im Vorstand der *Europäischen Gesellschaft für Thoraxchirurgie*. „Die *Ruhrlandklinik* ist eine der ältesten und größten Lungenfachkliniken Deutschlands und Europas. Ich freue mich sehr auf meine neue Aufgabe und darauf, dass ich künftig Teil des Teams der *Ruhrlandklinik* und somit des *Westdeutschen Tumorzentrums* der *Universitätsmedizin Essen* werde.“, sagt **Prof. Dr. Servet Bölükbas**.  
aus: Mitarbeiter-Newsletter UME, Ausgabe 21, 27.5.2022 – Büscher/Schabelon

### **Neue Berufung: Professor Bastian von Tresckow forscht zur CAR-T-Therapie**

**Prof. Dr. Bastian von Tresckow**, Stellvertretender Direktor der *Klinik für Hämatologie und Stammzelltransplantation*, hat die *Professur für Klinische und Experimentelle Hämatologie* an der *Medizinischen Fakultät* erhalten. Er möchte die Therapie bösartiger Lymphome optimieren. „Lymphatische Krebserkrankungen sind inzwischen oft heilbar.



Ich möchte die Therapie aber deutlich verbessern“, sagt **Prof. Bastian von Tresckow**. Das sei besonders wichtig, wenn die Lymphe nicht auf die Behandlung reagiert, der Krebs zurückkommt und/oder die Erkrankten Hochrisiko-Patienten sind.

In der *Klinik für Hämatologie und Stammzelltransplantation* werden bei der optimierten Lymphom-Therapie genetisch veränderte Zellen eingesetzt, sogenannte chimeric antigen receptor T (CAR-T) -Zellen. „Die Behandlung ist hocheffizient und im Vergleich zur Hochdosis-Chemotherapie oder Stammzelltransplantation nebenwirkungsarm. Wir weiten unsere Forschung aus und wirken an der Entwicklung der CAR-T-Therapie wesentlich mit“, erklärt der 44-Jährige.

Mehr unter: [www.uni-due.de/2022-02-23-maligne-lymphknoten-bastian-von-tresckow](http://www.uni-due.de/2022-02-23-maligne-lymphknoten-bastian-von-tresckow)

aus: Mitarbeiter-Newsletter UME, Ausgabe 9, 4.3.2022 – Büscher/Schabelon

und aus: Mitteilungen des Dekans 1/2022 vom 16.03.2022 – Dr. Hänisch/Rolshoven

### Tim Hagenacker erhält Professur für Seltene Erkrankungen

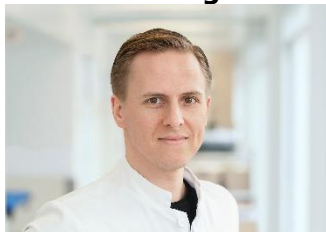


**Prof. Dr. Tim Hagenacker**, Leitender Oberarzt der *Klinik für Neurologie*, hat die *Professur für Seltene Neurologische Erkrankungen* erhalten. Er forscht unter anderem zu neuromuskulären Erkrankungen: „Mit den Möglichkeiten genetisch-basierter Therapieverfahren können wir diese Erkrankungen oft erstmals medikamentös behandeln. Diese Therapien werden sich in Zukunft in viele Bereich der Neurologie ausdehnen.“

Er weist daraufhin, dass die Therapien einen hohen Innovationsgrad haben, diese jedoch mit hohen Kosten verbunden sind. „Da viele dieser Erkrankungen extrem selten sind, sind Biomarker, detaillierte Charakterisierung von Erkrankungen sowie translationale Forschungsansätze wichtig, um die Therapien zu personalisieren, damit Patienten bestmöglich profitieren können“, ergänzt Prof. Hagenacker.

aus: Mitarbeiter-Newsletter UME, Ausgabe 10, 11.3.2022 – Büscher/Schabelon

### Neue Radiologie-Professur mit dem Schwerpunkt „Künstliche Intelligenz“



**Prof. Dr. Felix Nensa** studierte Computerwissenschaft (2001-2004) an der *Universität Hagen* und parallel Medizin (2001-2007) an der *Ruhr-Universität Bochum* sowie an der *Université Louis-Pasteur* in Straßburg. Danach arbeitete **Nensa** bis 2011 in einem von ihm mitgegründeten IT-Start-up. 2013 wurde er in Medizin promoviert und forschte anschließend am *UK Essen*, wo er seit 2019 die *Gruppe „KI und intelligente Krankenhausinformationsplattform“* leitet.

Mehr unter: [www.uni-due.de/med/meldung.php?id=1316](http://www.uni-due.de/med/meldung.php?id=1316)

aus: Mitteilungen des Dekans 1/2022 vom 16.03.2022 – Dr. Hänisch/Rolshoven

### Neue Professur für Forensische Psychiatrie



Psychisch Kranke finden im Gefängnis oft wenig Hilfe. Angemessene Therapien gibt es meist nur im Maßregelvollzug, in Justizvollzugsanstalten selten.

**Prof. Dr. Johannes Fuß** spricht in diesem Zusammenhang von einem „medizinischen Skandal“. Er ist neuer Professor für *Forensische Psychiatrie* an unserer Fakultät und leitet das *Institut für Forensische Psychiatrie und Sexualforschung* am *LVR-Klinikum Essen* in der Universität Duisburg-Essen. Seine Schwerpunkte sind Verhaltensforschung und Sexualwissenschaft. Bevor

er nach Essen kam, leitete er den Bereich „Gefängnispsychiatrie“ des *Universitätsklinikums Hamburg-Eppendorf*.

Mehr unter: [www.uni-due.de/med/meldung.php?id=1304](http://www.uni-due.de/med/meldung.php?id=1304)

aus: Mitteilungen des Dekans 1/2022 vom 16.03.2022 – Dr. Hänisch/Rolshoven



### Neue Professur für Medizin-Didaktik

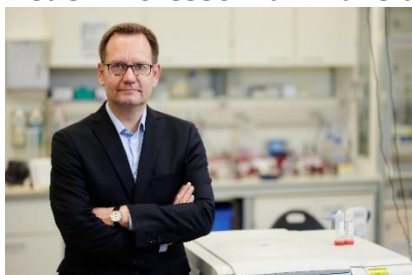


**Prof. Dr. Sven Benson** erhielt die Professur für *Medizin-Didaktik* an unserer Fakultät. Der 47-Jährige entwickelt die Inhalte des Medizinstudiums und die Ausbildung der Studierenden weiter. Aktuell untersucht er, wie die kommunikativen und wissenschaftlichen Fähigkeiten von Student:innen optimiert werden können. Dies verlangt die Approbationsordnung ab 2025, wodurch sich das Medizinstudium grundlegend ändern wird. Als Teil des *SFB-289* erforscht **Prof. Benson**, wie sich Erwartungen auf

Krankheitssymptome des Immunsystems auswirken. - Vorher wurde das Fach mittels Lehrauftrag von **Priv.-Doz. Dr. Stefan Schulz** von der Ruhr-Universität Bochum vertreten.

aus: Mitteilungen des Dekans 1/2022 vom 16.03.2022 – Dr. Hänisch/Rolshoven

### Neuer Professor für Translationale Schilddrüsenforschung



**Dr. Lars Möller** ist neuer Professor für *Translationale Schilddrüsenforschung* und untersucht, wie Hormone der Schilddrüse therapeutisch genutzt werden können. Im *SFB LocoTact* erforscht er schwerpunktmäßig, wie solche Hormone in Zellen wirken. Er möchte zudem herausfinden, wie damit beispielweise Herz-, Leber- und Tumorerkrankungen günstig beeinflusst werden könnten. 2004 kam er ans *UK Essen*, wo er bis 2009 wissenschaftlicher Mitarbeiter und bis zu seiner Berufung

Oberarzt war. Seine Forschung wurde mehrfach gefördert und ausgezeichnet.

Mehr unter: [www.uni-due.de/med/meldung.php?id=1284](http://www.uni-due.de/med/meldung.php?id=1284)

aus: Mitteilungen des Dekans 1/2022 vom 16.03.2022 – Dr. Hänisch/Rolshoven

### Neue Chief Data Officer für die UME



**Dr. Maja Ullrich** ist neue *Chief Data Officer* (CDO) und damit Leiterin des *Zentralbereichs Data Governance*. Die promovierte Physikerin ist seit zwei Jahren in der *Universitätsmedizin Essen* (UME) tätig. Im Rahmen des *Cancer Research Center Cologne Essen* (CCCE) war sie als *Data Integration Manager* für die Koordination der IT-Projekte in der Onkologie zuständig.

In ihrer neuen Funktion als *CDO* ist sie für die Planung und Umsetzung der Datenstrategie in der *UME* verantwortlich. „Es gilt nun Prozesse und Richtlinien zum Umgang mit Daten zu entwickeln und in die Praxis umzusetzen. Die Datennutzung soll im besten Interesse der beteiligten Institutionen, der

Patienten und Öffentlichkeit sichergestellt werden“, erklärt **Dr. Maja Ullrich**.

aus: Mitarbeiter-Newsletter UME, Ausgabe 15, 14.4.2022 – Büscher/Schabelon

## Mitteilungen aus der Medizinischen Fakultät und der Universitätsmedizin Essen – Aktuelles zu Corona

### Kleine Infarkte durch Verschlüsse der kleinen Herzkranzgefäße



Prof. Dr. Petra Kleinbongard, Professur für Kardioprotektion, und Direktor Prof. Dr. Dr. Gerd Heusch vom Institut für Pathophysiologie.

Mikroembolien in Herzgefäßen können eine typische Komplikation während einer COVID-19-Erkrankung sein, insbesondere wenn die Innenauskleidung der Blutgefäße

entzündlich verändert ist. **Prof. Dr. Petra Kleinbongard**, Professorin für *Kardioprotektion*, und **Prof. Dr. Dr. Gerd Heusch**, Direktor des *Instituts für Pathophysiologie*, beleuchten im Fachmagazin „*Nature Reviews Cardiology*“ wissenschaftliche und klinische Forschungsergebnisse zur koronaren Mikroembolisation

und stellen die biologischen Grundlagen sowie klinische Untersuchungs- und Behandlungsmethoden vor.

Im Review zeigen sie, wie atherosklerotische Plaques verschiedene lösliche Substanzen freisetzen, die eine Verengung der Herzkranzgefäße verursachen und dort die Gerinnungsneigung des Blutes verstärken. Für vorbelastete Patienten stellen sie zum vorbeugenden Schutz eine Reihe von Medikamenten vor, die die Plaques stabilisieren können, wie beispielsweise Statine und anti-entzündliche Wirkstoffe, die die koronare Mikroembolisation verhindern.

Mehr unter: [www.uni-due.de/med/meldung.php?id=1281](http://www.uni-due.de/med/meldung.php?id=1281)

aus: Mitarbeiter-Newsletter UME, Ausgabe 15, 14.4.2022 – Büscher/Schabelon

### Ergebnisse der Kooperation Universitätsmedizin und Molecular Health vorgestellt



Die Verbesserung der Versorgung von COVID-19-Patientinnen und -Patienten steht im Vordergrund eines Projekts der *Universitätsmedizin Essen (UME)* und von *Molecular Health* (Heidelberg), einem Unternehmen für computergestützte Präzisionsmedizin. Wir berichteten in der Ausgabe 73 unseres Rundbriefes von der Kooperation, die seit Anfang August 2021 besteht. Mitte Mai fand in Essen das erste Ergebnis-Meeting als Hybridveranstaltung statt: Ziel der Forschungs-

kooperation, die fortgesetzt werden soll, ist es, ein Krankheitsverständnis der Pathogenese von COVID-19 zu erlangen und neue Ansätze in Diagnostik und Therapie zu entwickeln. „Mit den ersten Ergebnissen sind wir sehr zufrieden. Wir können Patienten individualisierter helfen“, sagte **Prof. Dr. Oliver Witzke**, Direktor der *Klinik für Infektiologie*, der das Projekt in Essen mit **Priv.-Doz. Dr. Adalbert Krawczyk**, Leiter des *Infektiologischen Forschungslabors*, leitet. Ärzte und Wissenschaftler aus sechs Kliniken und Instituten arbeiten mit dem lokalen Datenintegrationszentrum und *Molecular Health* zusammen.

nach: Mitarbeiter-Newsletter UME, Ausgabe 20, 20.5.2022 – Büscher/Schabelon

### NRW fördert COVID-19-Impfstudie



Von links: NRW-Wissenschaftsministerin Isabell Pfeiffer-Poensgen, Prof. Dr. Winfried Siffert, Direktor des Instituts für Pharmakogenetik, und Prof. Dr. Ulf Dittmer, Direktor des Instituts für Virologie.

Im Rahmen der *Virus Allianz NRW („VIRAL“)* fördert das *Land Nordrhein-Westfalen (NRW)* eine COVID-19-Impfstudie der *Universitätsmedizin Essen (UME)*. NRW-Wissenschaftsministerin **Isabel Pfeiffer-Poensgen** überreichte den Förderbescheid über 348.000 Euro in Düsseldorf an **Prof. Dr. Ulf Dittmer**, Direktor des

*Instituts für Virologie*. Wissenschaftsministerin **Pfeiffer-Poensgen**: „Die Forschungsallianz *VIRAL* vernetzt erfolgreich unterschiedliche Expertisen der Infektionsmedizin in Nordrhein-Westfalen, um die Forschung und Bekämpfung von Infektionskrankheiten wie COVID-19 weiter voranzutreiben.“

**Prof. Dr. Winfried Siffert**, Direktor des *Instituts für Pharmakogenetik*, hat die Impfstudie ins Leben gerufen und leitet sie zusammen mit **Dr. Birte Möhlendick**. Die Essener Forschenden wollen beispielsweise analysieren, wie hoch die Antikörpertiter gegen SARS-CoV-2 vor und nach Erst-, Zweit- oder Booster-Impfungen sind und welcher Antikörpertiter gegen Infektionen mit SARS-CoV-2 oder eine Infektion mit dem Virus trotz Impfung, der „Durchbruchinfektion“, schützt.

Mehr unter: [www.hhu.de/news-einzelansicht/wie-gut-schuetzen-die-impfungen-land-nrw-foerdert-studie-zur-impfimmunitaet](http://www.hhu.de/news-einzelansicht/wie-gut-schuetzen-die-impfungen-land-nrw-foerdert-studie-zur-impfimmunitaet)

aus: Mitarbeiter-Newsletter UME, Ausgabe 15, 14.4.2022 – Büscher/Schabelon

## Universitätsmedizin Essen – Aktuelle Nachrichten

### WPE hat 3.000 Patientinnen und Patienten behandelt



Das *Westdeutsche Protonentherapiezentrum Essen (WPE)* hat seit dem Start nun 3.000 Patientinnen und Patienten behandelt. Die 3000. war eine 39-jährige Rheinländerin. Bei ihr wurde im vergangenen Jahr ein Meningeom diagnostiziert und das erst nach einem langen Weg der Indikationsstellung, in der die Patientin vielfach sich selbst überlassen blieb: „Aufgefangen hat mich nach dieser schrecklichen Nachricht eigentlich erst der Case Manager des WPE. Und so anstrengend die Behandlungen körperlich auch sein mögen, ich fühle mich hier bestens aufgehoben und blicke optimistisch in die Zukunft.“

Für **Prof. Dr. Beate Timmermann**, ärztliche Leiterin der *Klinik für Partikeltherapie* am WPE, ist dieses Fazit die entscheidende Nachricht: „Die Zahl 3.000 steht ganz sicher für die zunehmende Anerkennung der Protonentherapie als Standardverfahren. Darauf sind wir sehr stolz. Sie steht aber auch für 3.000 Menschen aus aller Welt, die ihre Hoffnung auf Genesung in uns setzen. Und das ist es, was uns Tag für Tag in unserer Arbeit antreibt.“ Mehr unter: [www.wpe-uk.de](http://www.wpe-uk.de)

aus: Mitarbeiter-Newsletter UME, Ausgabe 8, 25.2.2022 – Büscher/Schabelon

### Universität fördert Lehrprojekte



Fotos links oben nach rechts unten: Priv.-Doz. Dr. Gertraud Gradl-Dietsch und Direktor Prof. Dr. Johannes Hebebrand von der Klinik für Psychiatrie, Psychosomatik und Psychotherapie des Kindes- und Jugendalters, Prof. Dr. Katja Kölkebeck, Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie, von der LVR-Klinik, und Prof. Dr. Dietmar Lohmann, Institut für Humangenetik.



Die *Universität Duisburg-Essen* fördert Projekte zur Weiterentwicklung von Studium und Lehre, gleich drei davon an der *Medizinischen Fakultät*. Für die Kategorie „Lehre konkret“ sind zwei Projekte aus dem *LVR-Klinikum Essen* ausgewählt worden, eines aus der *Klinik für Psychiatrie, Psychosomatik und Psychotherapie des Kindes- und Jugendalters* und eines aus der *Klinik für*

*Psychiatrie und Psychotherapie* im Bereich der sogenannten Branching-Szenarien. Diese Szenarien sind eine Art Quiz, das sich individuell an die Antworten der Lernenden und damit an ihren Lernfortschritt anpasst. In der Kategorie „Lehre digital“ wird ein Kompetenztraining, das ebenfalls mit solchen Branching-Szenarien arbeitet, am *Institut für Humangenetik* gefördert. Die Ausgezeichneten erhalten jeweils über 10.000 Euro, um die Lehrangebote umzusetzen.

Mehr unter: [www.uni-due.de/med/meldung.php?id=1312](http://www.uni-due.de/med/meldung.php?id=1312)

aus: Mitarbeiter-Newsletter UME, Ausgabe 8, 25.2.2022 – Büscher/Schabelon

### Wissenschaftliche Beziehungen zu Russland ruhen



Priv.-Doz. Dr. Wilfried Eberhardt und Dr. Kurt Trübner sind langjährige Russland-Beauftragte der Medizinischen Fakultät.

Die *Hochschulen des Landes Nordrhein-Westfalen (NRW)* sind dazu aufgerufen, die wissenschaftlichen Kooperationen und Beziehungen mit Russland vorerst ruhen zu lassen. „Der russische Angriff auf die Ukraine ist eine tiefgreifende Zäsur in Europa. Wissenschaftliche Aktivitäten und Kooperationen mit russischen Einrichtungen werden wir daher ruhen lassen. Wir

alle bedauern diesen Schritt sehr – er ist aber aktuell ohne wirkliche Alternative“, sagt NRW-Ministerin **Isabel Pfeiffer-Poensgen**.

„Durch die Invasion in die Ukraine hat sich die russische Staatsführung weltweit isoliert. Die *Medizinische Fakultät Essen* hat die Zusammenarbeit mit der russischen Partner-Universität in Nischni Nowgorod nach über 30 Jahren kontinuierlicher Kooperation auf Eis gelegt“, sagen **Dr. Kurt Trübner** und **Priv.-Doz. Dr. Wilfried Eberhardt**, Russland-Beauftragte der *Medizinischen Fakultät*. Zum Hintergrund: Viele Forschende der Medizinischen Fakultäten in Essen und Nischni Nowgorod pflegen untereinander Kontakte.



So gab es jährlich einen Famulanten-Austausch von Medizinstudierenden und Forschende trafen sich zur *Sommerakademie*.

Zur Presseinformation des NRW-Wissenschaftsministeriums: [www.mkw.nrw/gemeinsame-erklaerung-von-land-und-hochschulen-nordrhein-westfalen-solidaritaet-mit-der-ukraine](http://www.mkw.nrw/gemeinsame-erklaerung-von-land-und-hochschulen-nordrhein-westfalen-solidaritaet-mit-der-ukraine)  
aus: Mitarbeiter-Newsletter UME, Ausgabe 9, 4.3.2022 – Büscher/Schabelon

**„State of the art“-Review Essener Wissenschaftler im European Heart Journal**  
zur Verwendung gentechnologisch veränderter patienteneigener T-Zellen (CAR-T-Zellen)  
zur Immuntherapie gegen Tumoren.



Direktor Prof. Dr. Tienush Rassaf und Prof. Dr. Matthias Totzeck von der Klinik für Kardiologie und Angiologie

Die möglichen schädlichen Auswirkungen einer onkologischen Therapie mit CAR<sup>\*</sup>-T-Zellen haben Direktor **Prof. Dr. Tienush Rassaf** und **Prof. Dr. Matthias Totzeck**, Klinik für Kardiologie und

Angiologie, in einem State of the Art Review im renommierten *European Heart Journal* publiziert. „Die komplexe Therapie mit CAR-T-Zellen und unerwünschten Nebenwirkungen beginnt man gerade erst zu verstehen. Die untersuchten Daten haben tiefgreifende Auswirkungen auf das Herz-Kreislauf-System. Ein besseres Verständnis der Merkmale der kardiovaskulären Toxizität wird zu einem verbesserten klinischen Management und einer schützenden Behandlung führen“, fasst **Prof. Dr. Tienush Rassaf**, Direktor der *Klinik für Kardiologie und Angiologie*, die Arbeit zusammen.

Zum Beitrag im Fachmagazin: <https://academic.oup.com/eurheartj/advance-article/doi/10.1093/eurheartj/ehac106/6544162?searchresult=1>

\*) CAR = Chimeric Antigen Receptor

nach: Mitarbeiter-Newsletter UME, Ausgabe 10, 11.3.2022 – Büscher/Schabelon

**KI-Projekt „KITE“ will Künstliche Intelligenz an das Krankenbett bringen**

Künstliche Intelligenz (KI) soll die Medizin besser machen. Damit das Zusammenspiel klappt und KI im Krankenhaus erfolgreich eingesetzt werden kann, baut ein Team am *Institut für Künstliche Intelligenz in der Medizin (IKIM)* eine Plattform auf, die als Forschungsinfrastruktur die künstliche Intelligenz schneller an das Krankenhausbett bringt. Das informationstechnologische Ausstattungsprojekt *KI-Translation Essen (KITE)* fördert die *Europäische Union* mit knapp 2,5 Millionen Euro.

*KITE* setzt an mehreren Stellen an: Zum einen soll die KI an echten medizinischen Daten aus verschiedenen Kliniken trainiert und optimiert werden, zum anderen sollen verschiedene neue digitale Kommunikationskanäle eingerichtet werden. „Wir wollen beispielsweise Dashboards für die grafische Präsentation von Analyseergebnissen in Tumorkonferenzen programmieren, Chat-Bots zur Kommunikation in der Radiologie testen und neben Virtual Reality (VR)- und Augmented Reality (AR)-Lösungen auch einen Serviceroboter einsetzen“, sagt **Priv.-Doz. Dr. Dr. Jan Egger**, Nachwuchsgruppenleiter am *IKIM*. Mehr unter: [www.uni-due.de/med/meldung.php?id=1317](http://www.uni-due.de/med/meldung.php?id=1317)

aus: Mitarbeiter-Newsletter UME, Ausgabe 10, 11.3.2022 – Büscher/Schabelon

und aus: Mitteilungen des Dekans 1/2022 vom 16.03.2022 – Dr. Hänisch/Rolshoven

**Förderperiode verlängert: Das UMEA<sup>\*</sup> Clinician Scientist Programm geht in die nächste Runde**

Wenn Ärzt:innen neben ihrer Arbeit in der Klinik zusätzlich forschen möchten, benötigen sie zeitlichen und finanziellen Freiraum. Seit 2019 werden sie bei uns deshalb durch die *Clinician Scientist Academy der Universitätsmedizin Essen (UMEA)* gefördert. Die Förderung umfasst Freistellungszeiten für Forschung von im Durchschnitt 50 Prozent sowie ein begleitendes Mentoring- und Qualifizierungsprogramm. Aufgrund der erzielten Erfolge hat die *DFG* jetzt eine weitere Förderung von rund 1,35 Millionen Euro für 2 Jahre bewilligt. Unter dem Dach von *UMEA* sind inzwischen vier Förderlinien vereint: drei für forschende Mediziner:innen (Clinician Scientists) und eine für Naturwissenschaftler:innen in der Medizin (Medical Scientists). So kann unsere Fakultät gemeinsam mit der *Universitätsmedizin Essen* forschungsinteressierte Ärzt:innen und Naturwissenschaftler:innen auf allen Karrierestufen fördern.

\*) UMEA = Universitätsmedizin-Essen-Akademie hier: Universitätsmedizin Essen Clinician Scientist Academy - Promoting Excellence in Translational Medicine.  
aus: Mitteilungen des Dekans 1/2022 vom 16.03.2022 – Dr. Hänisch/Rolshoven

### **Beteiligung an neuem Sonderforschungsbereich zu Lymphomen und Entzündungen**

Die *Universität zu Köln* hat einen neuen Sonderforschungsbereich bei der *DFG* eingeworben. Der SFB 1530 trägt den Titel „Aufklärung und Targeting von pathogenen Mechanismen bei B-Zell-Neoplasien“. Er wird mit 10,9 Millionen Euro für 4 Jahre gefördert. An dem von Köln aus geleiteten SFB zu Lymphomen sind Forschende von uns beteiligt. In dem von **Prof. Dr. Christian Reinhardt** geleiteten Projekt werden neue Mausmodelle für besonders aggressive und bisher nur schlecht zu behandelnde B-Zell-Lymphome entwickelt und dann genutzt, um neue zielgerichtete Therapien für solche Lymphome im Menschen entwickeln zu können. Das von **Prof. Dr. Ralf Küppers** geleitete Projekt wird die genetische Heterogenität und Instabilität der ungewöhnlichen Tumorzellen des Hodgkin-Lymphoms untersuchen.

Mehr unter: [www.uni-due.de/med/meldung.php?id=1302](http://www.uni-due.de/med/meldung.php?id=1302)

aus: Mitteilungen des Dekans 1/2022 vom 16.03.2022 – Dr. Hänisch/Rolshoven

### **Neue Emmy Noether-Gruppe: Therapien für Hautkrebs verbessern**



Die *Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG)* hat grünes Licht zur Gründung einer neuen *Emmy Noether-Gruppe* an unserer Fakultät gegeben. Mit 1,9 Millionen Euro fördert sie die kommenden sechs Jahre ein innovatives Krebsforschungsprojekt von **Prof. Dr. Dr. Alpaslan Tasdogan**. Der Onkologe, Immunologe und Dermatologe kam vergangenes Jahr im Zuge des NRW-Rückkehrprogramms zu uns nach Essen (siehe Rundbrief Nr. 75). „**Professor Tasdogan** ist mit seiner translationalen Kompetenz ein echter Gewinn für Essen“, sagte **Prof. Dr. Dirk Schadendorf**,

Direktor der *Klinik für Dermatologie* und Direktor des *Westdeutschen Tumorzentrum (WTZ)* in Zusammenhang mit der Gruppengründung. **Prof. Tasdogan** und sein Team richten ihren Fokus auf den Tumor-Stoffwechsel. Ihnen geht es vor allem um die Frage, wie normale Zellen bösartig werden und wo ein Metabolom unter Umständen angreifbar ist. Die *DFG* hebt in ihrer Begründung neben **Tasdogans** fachlicher Expertise auch die Qualitäten unseres Forschungsstandorts hervor. Gelobt wird das Hand-in-Hand-Arbeiten vieler Institute und Kliniken sowie die solide Ausbildung und Förderung von Clinician Scientists über alle Karrierestufen hinweg.

Mehr unter: [www.uni-due.de/med/meldung.php?id=1293](http://www.uni-due.de/med/meldung.php?id=1293)

aus: Mitteilungen des Dekans 1/2022 vom 16.03.2022 – Dr. Hänisch/Rolshoven

### **Ministerium stärkt onkologische Forschung mit 2 Nachwuchsgruppen für personalisierte Krebsmedizin in Essen**

Das „*Cancer Research Center Cologne Essen*“ (*CCCE*) des *Westdeutschen Tumorzentrums* und des *Centrums für Integrierte Onkologie der Uniklinik Köln (CIO)* hat sechs neue Nachwuchsgruppen etablieren können: zwei in Essen, zwei in Köln, eine in Aachen und eine in Bochum. Ermöglicht wurden die Gründungen durch das *Ministerium für Kultur und Wissenschaft NRW*. Mit **Priv.-Doz. Dr. Dr. Jan Egger**, **Dr. Michael Kamp** und **Dr. Jörg Schlötterer** werden drei Wissenschaftler unserer Fakultät eingebunden. Sie forschen in den Bereichen „AI-guided Therapies“, „Trustworthy Machine learning“ und „Knowledge Extraction and Integration“. Die Forschungsfelder sind zum Teil noch sehr jung, gelten aber als extrem vielversprechend. NRW-Wissenschaftsministerin **Isabel Pfeiffer-Poensgen** sieht durch die Gründung der Gruppen die exzellente Krebsforschung im Land weiter gestärkt.

Mehr unter: [www.uni-due.de/med/meldung.php?id=1290](http://www.uni-due.de/med/meldung.php?id=1290)

aus: Mitteilungen des Dekans 1/2022 vom 16.03.2022 – Dr. Hänisch/Rolshoven

### **Auf der Suche nach Gründen für allergische Überreaktion: Deutsche Forschungsgemeinschaft fördert Asthma-Forschung**

Weltweit leiden mehr als 300 Millionen Menschen unter Asthma – und es werden kontinuierlich mehr. Keine chronische Kinderkrankheit kommt häufiger vor, und bislang kann Asthma nicht geheilt werden.

Die Auslöser der Lungenerkrankung untersucht seit Jahren eine Essener Forschungsgruppe um **Prof. Dr. Christian Taube**, **Dr. Sebastian Reuter** und **Dr. Hendrik Beckert** von der *Klinik für Pneumologie der Ruhrlandklinik*. In einem neuen Projekt möchten sie nun die Gründe für durch Asthma ausgelöste Überreaktionen besser verstehen und Mittel finden, mit denen unser Abwehrsystem zurück ins Gleichgewicht gebracht werden kann. Die *Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG)* unterstützt das Vorhaben für 3 Jahre mit 380.000 Euro.

Mehr unter: [www.uni-due.de/med/meldung.php?id=1294](http://www.uni-due.de/med/meldung.php?id=1294)

aus: Mitteilungen des Dekans 1/2022 vom 16.03.2022 – -Dr. Hänisch/Rolshoven

### **Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) fördert Essener Studie über Autismus-Spektrum-Störung**

In Deutschland gibt es nach wie vor vergleichsweise wenige Behandlungsangebote für Menschen mit einer Autismus-Spektrum-Störung (ASS). In einer vielversprechenden, von der *DFG* geförderten, multizentrischen Studie untersucht und vergleicht u.a. das Team um **Prof. Dr. Katja Kölkebeck** in den kommenden zwei Jahren die Wirkung von zwei Behandlungsmethoden (FASTER & SCOTT/EVA). Die Therapien sollen Betroffenen helfen, soziale Kompetenzen zu üben und Strategien zu entwickeln, um besser mit Stress umgehen zu können. Zudem finden vor Ort weitere Begleituntersuchungen zu immunologischen, neurobiologischen und neurologischen Aspekten der ASS statt, u.a. in Kooperation mit der *Klinik für Neurologie (Dr. Andreas G. Thieme)*.

gek. aus: Mitteilungen des Dekans 1/2022 vom 16.03.2022 – Dr. Hänisch/Rolshoven

### **Lehrprojekt zu E-Learning-Angeboten wird gefördert**



Das Projekt „eKommMed.nrw“ (E-Learning-Ressourcen für eine kompetenzorientierte Kommunikationsausbildung im Gesundheitswesen in Nordrhein-Westfalen) wurde für die Förderlinie „OERContent.nrw“ ausgewählt. Die Fördersumme beträgt in den nächsten zwei Jahren rund 1,4 Mio. Euro. Die Konsortialführung an dem Projekt, an dem weitere sechs NRW-Universitäten beteiligt sind, liegt bei dem neu gegründeten *Institut für Didaktik in der Medizin der Medizinischen Fakultät Essen* unter der Leitung von

Konsortialleiter **Prof. Dr. Sven Benson** (re.) und **Prof. Dr. Katja Kölkebeck**, *Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie der LVR-Klinik*.

Mehr unter: [www.uni-due.de/med/meldung.php?id=1319](http://www.uni-due.de/med/meldung.php?id=1319)

gek. aus: Mitarbeiter-Newsletter UME, Ausgabe 11, 18.3.2022 – Büscher/Schabelon

### **Universitätsmedizin Essen beim EU-Konsortium zur Ataxie beteiligt**

Die „European Spinocerebellar Ataxia type 3/Machado-Joseph disease Initiative“ (ESMI) unter Leitung des *Deutschen Zentrums für Neurodegenerative Erkrankungen* forscht mit dem französischen Pharmaunternehmen *Servier Laboratories* zur „Spinocerebellären Ataxie Typ 3“ (SCA3). „Die SCA3, auch als Machado-Joseph-Krankheit bezeichnet, ist eine schwere neurodegenerative Erkrankung, an der das Kleinhirn beteiligt und das Zusammenspiel verschiedener Muskeln gestört ist. Dies führt unter anderem zu Gangunsicherheit mit Sturzgefahr und Sprechstörungen“, erklären **Prof. Dr. Dagmar Timmann-Braun** und **Dr. Andreas Gustafsson Thieme** von der Ataxie-Sprechstunde der *Klinik für Neurologie*.

gek. aus: Mitarbeiter-Newsletter UME, Ausgabe 12, 25.3.2022 – Büscher/Schabelon

### **Überlebensstrategie gefährlicher Tumore entschlüsselt**



Direktor Prof. Dr. Dirk Schadendorf (li.) und Prof. Dr. Alexander Rösch von der *Klinik für Dermatologie*.

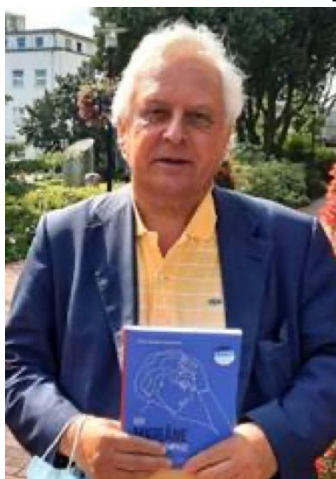
Wie schaffen es einige Tumore, sich gegen etablierte Krebstherapien und Medikamente erfolgreich zu wehren? Forschende des Krebsforschungsverbunds „PhenoTime“ verstehen das immer besser. Dank vielversprechender Ergebnisse hat die *Deutsche Forschungsgemeinschaft* ihre Förderung jetzt um drei Jahre verlängert und stattet den Verbund mit

weiteren knapp vier Millionen Euro aus. Geleitet wird die dahinterstehende klinische Forschungsgruppe (KFO 337) von Direktor **Prof. Dr. Dirk Schadendorf** und **Prof. Dr. Alexander Rösch** von der *Klinik für Dermatologie*. Im Fokus des Verbunds stehen der besonders heimtückische Schwarze Hautkrebs sowie aggressive Tumore im Gehirn und der Bauchspeicheldrüse.

Mehr unter: [www.uni-due.de/med/meldung.php?id=1326](http://www.uni-due.de/med/meldung.php?id=1326)

aus: Mitarbeiter-Newsletter UME, Ausgabe 14, 8.4.2022 – Büscher/Schabelon

### Neue Leitlinie zum Kopfschmerz publiziert



Prof. Dr. Christoph Diener, Abteilung Neuroepidemiologie des Instituts für Medizinische Informatik, Biometrie und Epidemiologie, ist ehemaliger Direktor der Klinik für Neurologie.

Unter der Leitung von **Prof. Dr. Hans-Christoph Diener**, *Abteilung für Neuroepidemiologie, Institut für Medizinische Informatik, Biometrie und Epidemiologie (IMIBE)*, und **Prof. Dr. Peter Kropp**, *Universitätsmedizin Rostock*, wurde die S1-Leitlinie Kopfschmerz bei Übergebrauch von Schmerz- oder Migränemitteln (Medication Overuse Headache = MOH) aktualisiert und publiziert. „Die Bedeutung der Leitlinie liegt darin, dass sie auf das Problem des MOH aufmerksam macht und auch Ärztinnen und Ärzte für das Problem sensibilisiert“, erklärt Leitlinienautor **Diener**.

Mehr unter: [dgn.org/leitlinien/II-030-131-kopfschmerz-bei-uebergebrauch-von-schmerz-oder-migraenemitteln/](http://dgn.org/leitlinien/II-030-131-kopfschmerz-bei-uebergebrauch-von-schmerz-oder-migraenemitteln/)

aus: Mitarbeiter-Newsletter UME, Ausgabe 14, 8.4.2022 – Büscher/Schabelon

### Versorgungspfade für neue Therapien verbessern

Arzneimittel für neuartige Therapien (ATMP) kommen bei Erkrankungen zum Einsatz, für die es bisher keine oder nur unzureichende Behandlungsmöglichkeiten gibt. Weil für diese Arzneimittel verbesserte und angepasste Versorgungsstrukturen notwendig sind, wurde das Konsortialprojekt „INTEGRATE-ATMP“ gegründet, an dem neun deutsche Universitätskliniken beteiligt sind. Der Innovationsfond des gemeinsamen Bundesausschusses fördert „INTEGRATE-ATMP“ mit 13,6 Millionen Euro. Mit der *Klinik für Hämatologie und Stammzelltransplantation (CAR-T-Therapie)* und der *Neuropädiatrie (Gentherapie bei spinaler Muskelatrophie), Kinderklinik I*, ist auch die *Universitätsmedizin Essen* daran beteiligt.

mehr unter: [www.klinikum.uni-heidelberg.de/newsroom/136-millionen-euro-foerderung-versorgungspfade-fuer-neue-therapien-verbessern/](http://www.klinikum.uni-heidelberg.de/newsroom/136-millionen-euro-foerderung-versorgungspfade-fuer-neue-therapien-verbessern/)

gek. aus: Mitarbeiter-Newsletter UME, Ausgabe 15, 14.4.2022 – Büscher/Schabelon

### Buch „Green Hospital“



Nur in einer gesunden Umwelt können Menschen gesund bleiben und wieder gesundwerden. Aus diesem Grundgedanken entstand die Idee zum Buch „Green Hospital“, das der Vorstand der *Universitätsmedizin Essen* in der *Medizinisch Wissenschaftlichen Verlagsgesellschaft Berlin* herausgibt. Das Buch soll unter Mitwirkung namhafter Autoren, so etwa dem bekannten Klimaforscher **Prof. Dr. Mojib Latif** oder **Dr. Eckart von Hirschhausen**, einen Überblick über den aktuellen Stand der Diskussion zum Klimaschutz in der Medizin, aber explizit auch darüber hinaus geben. Vor allem soll es

konkrete Handlungsfelder und Problemlösungen beschreiben und damit einen messbaren Beitrag zu mehr Umwelt- und Klimaschutz im betrieblichen medizinischen Alltag geben.

aus: Mitarbeiter-Newsletter UME, Ausgabe 18, 6.5.2022 – Büscher/Schabelon

### Netzwerk „Mye-InfoBank“ stellt Forschungsdaten bereit

In dem neuen Netzwerk „Mye-InfoBank“ wollen Forschende analysieren, welche Rolle spezialisierte (myeloide) Immunzellen bei entzündlichen Erkrankungen spielen.

Bisher war es so, dass Forschende weltweit eigene Daten erheben und sie dann hinsichtlich ihrer eigenen biomedizinischen Fragestellung auswerten.





„In Mye-InfoBank erweitern wir den Blickwinkel, indem Forschende aus 31 Ländern sich untereinander ihre Forschungsdaten zur Verfügung stellen“, erklärt **Prof. Sven Brandau**, wissenschaftlicher Leiter der *Mye-InfoBank* und Vorsitzender des Forschungsverbunds (*Klinik für Hals-Nasen-Ohren-Heilkunde, Kopf- und Hals-Chirurgie*), der in den kommenden vier Jahren mit rund 500.000 Euro gefördert wird. Ziel ist es, neue Biomarker zu identifizieren und zugrundeliegende Mechanismen verschiedener Krankheiten wie

Infektion und Krebserkrankungen so zu verstehen, dass personalisierte Therapien möglich werden.

mehr unter: [www.uni-due.de/med/meldung.php?id=1337](http://www.uni-due.de/med/meldung.php?id=1337)

gek. aus: Mitarbeiter-Newsletter UME, Ausgabe 18, 6.5.2022 – Büscher/Schabelon

### **6,9 Millionen Euro für Krebsforschung: Wie entziehen sich Tumoren der Strahlentherapie?**

Im Kampf gegen Krebs zählt die Strahlenbehandlung nach wie vor zu den wirksamsten Therapien. Bei besonders aggressiven oder sehr ausgedehnten Tumoren kann trotz medizinischem Fortschritt unter Schutz des Normalgewebes nur bei einem Teil das Wachstum mittels Bestrahlung wirksam kontrolliert werden. Über die Gründe für individuelle Unterschiede im Ansprechen auf die Strahlentherapie und das Entstehen unerwünschter Nebenwirkungen weiß man immer noch zu wenig. Um die Mechanismen der individuellen Strahlenempfindlichkeit von Tumoren und Gewebe weiter aufzuklären, wurde ein Projekt auf den Weg gebracht, das Forschende der *Medizinischen und Biologischen Fakultät der Universität Duisburg-Essen (UDE)* verbindet. Die *Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG)* fördert ihr Vorhaben als *Graduiertenkolleg (GRK 2762)* ab Oktober 2022 für 5 Jahre mit knapp 7 Millionen Euro.

mehr unter: [www.uni-due.de/med/meldung.php?id=1339](http://www.uni-due.de/med/meldung.php?id=1339)

aus: Meldungen aus der Medizinischen Fakultät vom 10.05.2022 – Dr. Hänisch/Rolshoven

## **Auszeichnungen und Ehrungen**

### **Nachwuchswissenschaftlerinnen zur Palliativmedizin prämiert**



Palliativmedizinerin Priv.-Doz. Dr. Mitra Tewes leitet die Arbeitsgruppe Palliativmedizin der Inneren Klinik (Tumorforschung).

Die *Arbeitsgruppe Palliativmedizin der Inneren Klinik (Tumorforschung)* stellte bei den wissenschaftlichen Arbeitstagen der *Deutschen Gesellschaft für Palliativmedizin* ihre Forschungsarbeiten vor. So erhielten gleich zwei

Nachwuchswissenschaftlerinnen Auszeichnungen. Prämiert wurde **Doktorandin Eva Warnecke** für ihren „Abstract“ zum Vergleich der Eigen- und Fremderfassung der Symptomlast onkologisch Erkrankter innerhalb der stationären Versorgung.

Einen Posterpreis erhielt **Doktorandin Anna Heinzemann** für ihre Untersuchung zur Symptomlast und zum palliativmedizinischen Bedarf bei onkologisch Erkrankten innerhalb einer stationären Versorgung.

gek. aus: Mitarbeiter-Newsletter UME, Ausgabe 10, 11.3.2022 – Büscher/Schabelon

### **Nachwuchspreis für die Dermatologie**



**Dr. Jan-Malte Placke**, Assistenzarzt in der *Klinik für Dermatologie*, hat den mit 2.500 Euro dotierten *Dermato-Onkologie-Nachwuchspreis* der *Erwin + Irmgard Egner-Stiftung* für seine Forschung zur proteomischen Landschaft im bösartigen Melanom gewonnen. Durch die Arbeit konnten neue Proteine identifiziert werden, die in Zukunft dazu beitragen könnten, die Effektivität der Immuncheckpointblockade zu erhöhen“, sagt **Prof. Dr. Alexander Rösch**, Leiter der Arbeitsgruppe und Oberarzt der *Klinik für Dermatologie*.

gek. aus: Mitarbeiter-Newsletter UME, Ausgabe 10, 11.3.2022 – Büscher/Schabelon

## Professor Giebel erhält Philip-Levine-Preis für seine Forschung zu Extrazellulären Vesikeln



Für ihre herausragenden Arbeiten zu Extrazellulären Vesikeln (EVs) haben **Prof. Dr. Eva Rohde** (*Paracelsus Medizinische Privatuniversität* in Salzburg) und **Prof. Dr. Bernd Giebel** den mit 10.000 Euro dotierten Philip-Levine-Preis der *Deutschen Gesellschaft für Transfusionsmedizin und Immunhämatologie* erhalten. **Prof. Giebel** forscht für unsere Fakultät und arbeitet am *Institut für Transfusionsmedizin des UK Essen*. Bereits 2011 behandelte ein Team um **Prof. Giebel** und Kolleg:innen aus der

*Essener Klinik für Hämatologie und Stammzelltransplantation* weltweit erstmals eine Patientin mit aufbereiteten EVs.

Mehr unter: [www.uni-due.de/med/meldung.php?id=1283](http://www.uni-due.de/med/meldung.php?id=1283)

aus: Mitteilungen des Dekans 1/2022 vom 16.03.2022 – Dr. Hänisch/Rolshoven

## ETOS 2022: Forschende aus Essen gewinnen Preis für besten Vortrag & bestes Poster

Rund 150 Forschende unserer Fakultät nahmen am diesjährigen *Essener Translational Oncology Symposium (ETOS)* des *DKTK (Deutsches Konsortium für Translationale Krebsforschung)* teil. Die ETOS-Trophäe 2022 für den besten Vortrag erhielt **Dr. Batool Shannan** (*Klinik für Dermatologie*). Sie zeigte, wie multimodale Therapiestrategien die Behandlungsresistenz beim Melanom überwinden können. Zudem gewann **Dr. Alexandra Adamczyk** (*Institut für Medizinische Mikrobiologie*) den Poster-Preis zur Charakterisierung der komplexen Merkmale tumorassoziierter regulatorischer T-Zellen beim Dickdarmkrebs. Beide Preise hat die *Stiftung Universitätsmedizin* gefördert. Während des Symposiums sind die Leistungen des bisherigen DKTK-Standortsprechers **Prof. Martin Schuler** gewürdigt worden. Er ist vom neuen Sprecher, **Prof. Jens Siveke**, zum ersten Mitglied im DKTK-Alumni-Club ernannt worden.

gek. aus: Mitteilungen des Dekans 1/2022 vom 16.03.2022 – Dr. Hänisch/Rolshoven

## Universitätsklinikum Essen wieder unter den 250 „World´s Best Hospitals“

Die *Universitätsmedizin Essen* freut sich über eine weitere internationale Auszeichnung: Das *Universitätsklinikum Essen* gehört auch 2022 wieder zum ausgewählten Kreis der weltweit 250 „*World´s Best Hospitals*“. Das *UK Essen* ist das einzige Klinikum in der Metropolregion Ruhr, das es auf die Liste geschafft hat. Es steht auf Platz 102. Aus Nordrhein-Westfalen ist das *UK Köln* (91) vor Essen platziert. Bezogen auf deutsche Kliniken landet die *Uniklinik Essen* im Gesamt-Ranking in den Top 12. (Erstellt vom US-Magazin *Newsweek* und Statistik-Unternehmen *Statista*) Insgesamt wurden 2.200 Krankenhäuser aus 27 Ländern und fünf Kontinenten bewertet: [Die komplette Liste](#) Bemerkenswert scheint uns, dass das seit 2014 bestehende Research-Com-Netz für Essen jetzt im Jahr 2022 zu einer ähnlichen Einordnung kommt: Es platzierte das UK Essen aus 1600 Krankenhäusern international Rang 132 und innerhalb Deutschlands auf Rang 10, und zwar innerhalb NRWs hinter Bonn (Platz 4), aber vor Düsseldorf (Platz 15) und Köln (Platz 17).

gek. aus: Mitarbeiter-Newsletter UME, Ausgabe 13, 1.4.2022 – Büscher/Schabelon und Eigenbeitrag Alumni-Redaktion – K.-E. Bonzel

## Addendum zum hohen nationalen und internationalen Standard der Universitätsmedizin Essen: Herausragende Forscherproduktivität

Die in NRW produktivsten Autoren von wissenschaftlichen medizinischen Veröffentlichungen (unter den 250 besten in Deutschland) kommen (knapp vor Bonn) mit den Professoren **Dirk Schadendorf** (in Deutschland Rang 19, Dermatologe), **Raimund Erbel** (Rang 20, em. Kardiologe), **Hans-Christoph Diener** (Rang 29, em. Neurologe), **Gerd Heusch** (Rang 62, Pathophysiologe), **Jürgen C. Becker** (Rang 145, Dermatologe und Tumorbiologe), **Karl-Heinz Jöckel** (Rang 204, em. Epidemiologe) und **Johannes Hebebrand** (Rang 219, Kinder- und Jugendpsychiater) aus Essen.

Den NRW Spitzenplatz nimmt Frau **Prof. Monique Breteler** vom *Institut für Neurodegenerative Erkrankungen Bonn* (Rang 3 in Deutschland und 202 international ein. [research.com/university-rankings/medicine](https://www.research.com/university-rankings/medicine)

# Eigenbeitrag Alumniredaktion - K.-E. Bonzel

## Prof. Heusch erhält Franz-Loogen-Preis



Der Direktor des *Instituts für Pathophysiologie Prof. Dr. Dr. Gerd Heusch* erhält den mit 5.000 Euro dotierten Franz-Loogen-Preis 2022 der *Deutschen Gesellschaft für Kardiologie – Herz- und Kreislaufforschung (DGK)*. Der ehemalige Präsident der *DGK* und Essener Institutsleiter wird für seine langjährigen, systematischen Studien zur Ischämie und Reperfusion des Herzens ausgezeichnet. „**Prof. Gerd Heusch** verkörpert den Idealtyp des breit gebildeten Gelehrten als

Arzt und Wissenschaftler“, schreibt die *DGK*.

aus: Mitarbeiter-Newsletter UME, Ausgabe 17, 29.4.2022 – Büscher/Schabelon

## Aus der Stiftung Universitätsmedizin

### 5.500 Euro für die Sarkomforschung



Von links: Maximilian Kerkhoff, Maximilian Bretschneider, Dr. Christiane Schaefer, Prof. Dr. Uta Dirksen, Leiterin des Sarkom-Schwerpunktes, alle Kinderklinik III.

Das Aachener Unternehmen „*pixelmotion*“ rief die Spendenaktion „Gemeinsam Gutes tun“ ins Leben. 5.500 Euro wurden für die Sarkomforschung bei Kindern und Jugendlichen gesammelt. „Als der Geschäftsführer vom persönlichen Schicksal einer unserer Patientinnen erfuhr, hat er die

Spendenaktion ins Leben gerufen, um direkt und unmittelbar zu helfen“, freut sich **Prof. Dr. Uta Dirksen**, Leiterin des Sarkom-Schwerpunktes und stellvertretende Direktorin der *Kinderklinik III*, über die Unterstützung für die Forschung.

gek. aus: Mitarbeiter-Newsletter UME, Ausgabe 9, 4.3.2022 – Büscher/Schabelon

### „Lucys neue Leber“ erklärt Lebertransplantation



Prof. Dr. Elke Lainka (li.), Studienassistentin Nicole Weyandt, beide Kinderklinik II, und Dr. Jorit Ness, Geschäftsführer der Stiftung Über Leben.

Das Kinderbuch „Lucys neue Leber“ erläutert jungen Patientinnen und Patienten das Thema Lebertransplantation. Ein Anliegen, das Oberärztin **Prof. Dr. Elke Lainka**, Kindergastroenterologin und Transplantationsmedizinerin in der *Kinderklinik II*, begrüßt: „Die Transplantationsmedizin ist komplex. Daher hilft es uns sehr, bei der medizinischen

Aufklärung auf ein so einfühlsames Buch zurückgreifen zu können.“

Die *Stiftung Über Leben*, eine Initiative der *Stiftung Universitätsmedizin*, finanzierte die zweite Auflage des Buchs, das eine betroffene Mutter geschrieben und gestaltet hat. „Die Stiftung möchte über das Thema Lebertransplantation informieren und dafür sensibilisieren, sich mit dem Thema Organspende auseinanderzusetzen“, **sagt Dr. Jorit Ness**, Geschäftsführer der *Stiftung Über Leben*. Das Buch ist kostenfrei für LTX-Transplantationszentren, Kliniken und Beratungsstellen bei der Stiftung erhältlich.

aus: Mitarbeiter-Newsletter UME Essen, Ausgabe 10, 11.3.2022 – Büscher/Schabelon

### Kötter spendet 50.000 Euro für die Ukraine-Hilfe



Von links: Prof. Dr. Jochen A. Werner, Ärztlicher Direktor, Thorsten Kaatze, Kaufmännischer Direktor, sowie Friedrich P. Kötter und Martina Kötter von Kötter Services.

Das Essener Familienunternehmen *Kötter Services* hat 50.000 Euro an die *Stiftung Universitätsmedizin Essen* für die humanitäre Hilfe für die vom Krieg in der Ukraine betroffenen



Menschen gespendet. Neben der medizinischen Nothilfe in ukrainischen Krankenhäusern profitieren krebskranke Kinder aus der Ukraine, die mit ihren Angehörigen zurzeit unter anderem durch das *UK Essen* betreut werden. „Die konkrete Hilfe sehen wir bei der Stiftung in guten Händen“, sagte **Martina Kötter**, Kötter-Geschäftsführerin und Kuratoriums-Mitglied der *Stiftung Universitätsmedizin*.

Mehr unter: [www.uk-essen.de/aktuelles/](http://www.uk-essen.de/aktuelles/)

gek. aus: Mitarbeiter-Newsletter UME, Ausgabe 11, 18.3.2022 – Büscher/Schabelon

### Hilfsgüter-Lieferung der UME in der Ukraine angekommen

Die mittlerweile vierte große Lkw-Lieferung mit Hilfsgütern der *Universitätsmedizin Essen* für die Ukraine ist Ende März im Kriegsgebiet angekommen. Der Lkw hatte Medikamente, Verbandstoffe und Operationsmaterialien geladen, die mit Spenden der *Stiftung Universitätsmedizin Essen* sowie durch die UME-Partner *Universitätsklinikum Münster* und *Caritas Essen* finanziert wurden. Sie verbessern die medizinische Versorgung der Menschen im Kriegsgebiet. „Wir wollen weiter regelmäßig Hilfsgütertransporte in die Ukraine schicken. Dafür sind wir auf Unterstützung angewiesen und freuen uns auf Spenden an unsere *Stiftung Universitätsmedizin*“, sagt der Kaufmännische Direktor **Thorsten Kaatze**.

Info: Stiftung Universitätsmedizin Essen

IBAN: DE09 3702 0500 0500 0500 05

BIC: BFSWDE33XXX, Bank für Sozialwirtschaft

Verwendungszweck: Medizinische Nothilfe Ukraine.

aus: Mitarbeiter-Newsletter UME, Ausgabe 13, 1.4.2022 – Büscher/Schabelon

### Grundschüler verkaufen Waffeln für Ukraine-Hilfe



Schülerinnen und Schüler der *Grundschule Haarzopf* haben Waffeln verkauft, um den Erlös krebskranken Kindern aus der Ukraine zu spenden. 1.800 Euro kamen dabei zusammen und Schulleiter **Stefan Weiffenbach** rundete die Summe auf 2.000 Euro auf. Die *Stiftung* hat eine Spendenaktion zur medizinischen Nothilfe für die Ukraine eingerichtet.

gek. aus: Mitarbeiter-Newsletter UME, Ausgabe 14, 8.4.2022 – Büscher/Schabelon

### Stiftung Mercator spendet für die Ukraine

Die *Stiftung Mercator* spendet 80.000 Euro an die *Stiftung Universitätsmedizin Essen* zur Beschaffung medizinischer Hilfsgüter für die Ukraine. Damit kann ein weiterer Transport der *Universitätsmedizin Essen* mit medizinischen Hilfsgütern auf den Weg in die Ukraine bringen. Die Krankenhäuser dort benötigen dringend Medikamente, sterile Operations- und Verbrauchsmaterialien sowie Desinfektionsmittel.

Mehr unter: [www.uk-essen.de/aktuelles/](http://www.uk-essen.de/aktuelles/)

gek. aus: Mitarbeiter-Newsletter UME, Ausgabe 15, 14.4.2022 – Büscher/Schabelon

### 250 UME-Mitarbeitende beim 1. Grugalauf

Laufend helfen – unter diesem Motto gingen am Donnerstag, 28. April, über 700 Läuferinnen und Läufer zum ersten Grugalauf an den Start. Bei bestem Laufwetter und vielen Zuschauenden war die *Universitätsmedizin Essen (UME)* mit einer starken Gruppe vertreten: Rund 250 UME-Mitarbeitende sowie Familienmitglieder liefen 835 Runden und somit 2.088 Kilometer – eine Wegstrecke von Essen bis nach Kiew.

Die erlaufenen Spenden kommen der Ukraine-Nothilfe zugute. **Thorsten Kaatze**, Vorstand der *Stiftung Universitätsmedizin* und Kaufmännischer Direktor des *UK Essen*, freut sich: „Ein toller Auftakt für die UME-Familie, deren Engagement und Einsatz wir gerne mit 10 Euro pro gelaufener Runde unterstützen. Ich bin zuversichtlich, dass wir die Teilnehmerzahl der UME-Mitarbeitenden im nächsten Jahr toppen.“

aus: Mitarbeiter-Newsletter UME, Ausgabe 18, 6.5.2022 – Büscher/Schabelon



## Zukünftige Veranstaltungen im Universitätsklinikum Essen

### „Affenpocken-Veranstaltung“, Universitätsmedizin Essen

am **02. Juni 2022, 13 Uhr 30 bis 14 Uhr 15**

Da in der Universitätsmedizin Essen in den vergangenen Tagen die Rückfragen zum Thema „Affenpocken“ zugenommen haben, möchten wir Sie in Zusammenarbeit mit den Experten von unserem Westdeutschen Zentrum für Infektiologie kurzfristig zu einer Informationsveranstaltung einladen. Das Zoom-Meeting am Donnerstag, 2. Juni, von 13.30 Uhr bis 14.15 Uhr, wird von **Prof. Dr. Oliver Witzke**, Direktor des *Westdeutschen Zentrums für Infektiologie* und der *Klinik für Infektiologie*, moderiert. Nach drei kompakten Vorträgen werden Ihre Fragen beantwortet.

Die Vorträge:

**Prof. Dr. Sebastian Voigt**, stv. Leiter des Instituts für Virologie:

„Historie der Affenpocken: Woher kommt das Virus? – Taxonomie und Diagnostik“

**Priv.-Doz. Dr. Stefan Esser**, Oberarzt der Klinik für Dermatologie und Leiter der HPSTD-Ambulanz\*):

„Klinisches Bild einer Affenpockeninfektion / Falldefinition“

**Dr. Andreas Schönfeld**, Oberarzt der Klinik für Infektiologie:

„Aktuelle Lage in Deutschland und wie wir am Universitätsklinikum Essen bei einem Verdacht auf Affenpocken vorgehen?“

Anschließend werden in einer offenen Diskussion Ihre Fragen beantwortet!

Teilnahme über diesen **Zoom-Link**:

<https://uni-due.zoom.us/j/64005812813?pwd=ZGITL0NPWFJGOUJZYXNYSm9KRnMwZz09>

(Meeting-ID: 640 0581 2813, Kenncode: 823938)

\*) übertragbare Erkrankungen im Bereich der Haut und der Geschlechtsorgane  
aus: Sonderinformation vom 31.05.2022



### 9. Alumni-Jahresversammlung mit Fortbildungsveranstaltung und Feierlicher Goldener Promotion

**Mittwoch, 28.9.2022 15:00 bis 21:00 Uhr**

**Ort:** ‚hybride‘ Veranstaltung mit evtl. begrenzter ‚realer‘ Teilnehmerzahl im Hörsaal. ‚Virtuelle‘ Zuschaltung (per ZOOM-Technik) möglich  
Deichmann-Auditorium im Lehr- und Lernzentrum (LLZ) in der Virchowstraße 163a

#### Vorläufiges Programm:

15:15 Uhr	<b>Einführung</b>
15:30 Uhr,	<b>Begrüßung:</b> <b>Prof. Dr. Rainer Kimmig</b> und <b>Prof. Dr. Jan Buer</b>
15:45 Uhr	<b>Feierliche Goldene Promotion:</b> Ehrung der Promovierten des Jahrgangs 1972 <b>Prof. Dr. Jan Buer</b>
16:20 Uhr	<b>Pause</b>
16:30 Uhr	Fortbildung - Moderation: <b>Prof. Dr. Kimmig</b>
16:30–16:50 Uhr	„Neues zu COVID-19“ <b>Univ.-Prof. Dr. med. Oliver Witzke</b> , Direktor der Klinik für Infektiologie und Leiter des Westdeutschen Zentrums für Infektiologie Universitätsklinikum Essen
16:50–17:00 Uhr	Diskussion

17:00–17:20 Uhr	„Genetische Analysen bei COVID-19 – Erkenntnisse zu Pathomechanismen“ <b>Univ.-Prof<sup>in</sup>. Dr<sup>in</sup>. rer.nat. Anke Hinney</b> , Klinik für Psychiatrie, Psychosomatik und Psychotherapie des Kindes- und Jugendalters Professur für Molekulargenetik von Adipositas und Essstörungen unter Berücksichtigung von geschlechtsspezifischen Aspekten Leiterin der Forschungsabteilung Molekulargenetik LVR-Klinikum Essen
17:20–17:30 Uhr	Diskussion
17:30–17:50 Uhr	„Neues aus der COVID-19-Forschung“ <b>Univ.-Prof. Dr. rer. nat. Mirko Trilling</b> , Institut für Virologie Universitätsklinikum Essen
17:50–18:00 Uhr	Diskussion
18:15 Uhr	9. ordentliche Mitgliederversammlung der Alumni-Vereinigung AluMedEs e.V. <b>Prof. R. Kimmig, Prof. F. Weber, Prof. K.-E. Bonzel</b>
Ab 19:00 Uhr:	Ausklang mit Imbiss vor dem Hörsaal

### Fortbildungskolloquium der Neurologie wieder in Präsenz

Das Mittwochs-Fortbildungskolloquium der Klinik für Neurologie kann wieder in Präsenz stattfinden. Für das Kolloquium werden zwei CME-Punkte gutgeschrieben.

Mittwoch 17:00 -19:00 Uhr im Medizinischen Forschungszentrum

08.06.22: **Prof. Dr. Lars Timmermann**

Direktor der *Klinik für Neurologie, Universitätsklinikum Marburg*,  
"Tiefe Hirnstimulation bei M. Parkinson: Auf dem Weg zur personalisierten Neuromodulation?"  
Raum 0.005

Um Anmeldung per Email wird gebeten: [julia.hetgens@uk-essen.de](mailto:julia.hetgens@uk-essen.de)

aus: Mitarbeiter-Newsletter UME, Ausgabe 13, 1.4.2022 – Büscher/Schabelon

### Interdisziplinäre Schmerzkonferenz

Mittwoch, 08.06.2022 16:00-17:30 Uhr

Ort: Online

#### Update Kopfschmerz

Frau Prof. D. Holle Universitätsmedizin Essen, Klinik für Neurologie  
Fallvorstellungen (Referenten Prof. U. Bingel, Dr. D. Müller)

Die Veranstaltung ist bei der Ärztekammer Nordrhein mit 2 CME Punkten zertifiziert.

Rückfragen und Zoom-Link unter: [silke.bourdin@uk-essen.de](mailto:silke.bourdin@uk-essen.de)

### 5. Emerging Technologies in Medicine (ETIM) Kongress 2022

*Artificial Intelligence and Bioinformatics*

10. – 11. Juni 2022

Lehr- und Lernzentrum der Medizinischen Fakultät, Virchowstraße 163a, 45147 Essen

Anmeldung und weitere Infos: [etim.uk-essen.de/](http://etim.uk-essen.de/)

### Scientific Seminar – Dienstagseminar der Fakultät

Von der Ärztekammer Nordrhein zertifizierte Vorträge in Präsenz. im Hörsaal der Verwaltung (Verwaltungsgebäude, 2. OG) – bitte beachten Sie die Test- und Maskenpflicht!

nähere Infos unter:

[www.uni-due.de/med/forschung/veranstaltungen/dienstagseminar.php](http://www.uni-due.de/med/forschung/veranstaltungen/dienstagseminar.php)

Dienstag, 14.06.2022 um 12 Uhr c.t

**Dvir Aran**, PhD, Lorry I. Lokey Interdisciplinary Center for Life Sciences and Engineering at the Technion – Israel Institute of Technology, Haifa, Israel: Research in the data-rich biomedical era to advance precision medicine  
Initiator: Prof. Dr. Jürgen C. Beck

Dienstag, 28.06.2022 um 12 Uhr c.t

**Prof. Dr. Christian Grimm**, Lab for Retinal Cell Biology, Dept. Ophthalmology, USZ, Universität Zürich, Schweiz: Hypoxia in the eye: Impact on retinal physiology and vision

Initiator: Dr. Yoshiyuki Henning

Dienstag, 12.07.2022 um 12 Uhr c.t

**Prof. Dr. Stefan Liebau**, Institute of Neuroanatomy & Developmental Biology INDB, Eberhard Karls University Tübingen: Advanced human in vitro model systems

Initiator: Priv.-Doz. Dr. Hannes Klump

### Neues von den Amerikanischen Krebskongressen

Update 2022

Mittwoch, 15.06.2022 · 17:30 – 20:00 Uhr

Ort: Philharmonie Essen, Huyssenallee 53, 45128 Essen

Gebäude: Festsaal des Philharmonie Essen Conference Centers (1.OG)

Teilnahmegebühr: 0,-€ (Keine vorherige Anmeldung notwendig)

Zertifizierung beantragt

Für organisatorische Rückfragen steht Ihnen Frau Priv.-Doz. Dr. Anja Welt gern zur

Verfügung: [anja.welt@uk-essen.de](mailto:anja.welt@uk-essen.de) [Flyer](#)

### 154. Nephrologisches Seminar anschließend DGfN-Landessitzung

HIF-PH Inhibitoren - der angewandte Nobelpreis

HIF-PH Inhibitoren - für die nephrologische Praxis

Welche Medikamente führen am häufigsten zu einem ANV?

Prof. Dr. med. Joachim Fandrey - Institut für Physiologie

Prof. Dr. med. Frank Strutz - Nierenzentrum Wiesbaden

Priv.-Doz. Dr. med. Anja Gäckler - Klinik für Nephrologie

Die Teilnahme am nephrologischen Seminar ist kostenlos.

Das Seminar ist mit 2 Fortbildungspunkten zertifiziert.

Dauer: Dienstag, 21.06.2022· 18:00 – 20:00 Uhr

Ort: Klinik für Nephrologie, Hufelandstraße 55, 45147 Essen

Gebäude: Medizinisches Zentrum, Hörsaal 2. OG

Anmeldung im Sekretariat der Nephrologie

E-Mail: [nephrologisches\\_seminar@uk-essen.de](mailto:nephrologisches_seminar@uk-essen.de)

Telefon: 0201-723-84171

### Neurophysiologisches Seminare

→ Bei Interesse senden Sie bitte eine E-Mail an [Dagmar.Timmann-Braun@uni-due.de](mailto:Dagmar.Timmann-Braun@uni-due.de), dann erhalten Sie den Link zur Veranstaltung.

Donnerstag, 23.06.2022, Beginn: 17:15 Uhr

**Prof. Dr. Dennis J.L.G. Schutter** (Experimental Psychology, Helmholtz Institute, Utrecht University, NL): „Enraged! The cerebellum in anger and aggression.“

Ort: virtuelles Zoom-Meeting und Medizinisches Zentrum Konferenzraum 2a

Donnerstag, 30.06.2022, Beginn: 17:15 Uhr

**Jonathan S. Tsay** (Department of Psychology University of California, Berkeley, USA): „A computational and neuropsychological re-examination of sensorimotor adaptation“

Ort: virtuelles Zoom-Meeting und Medizinisches Zentrum Konferenzraum 2b

Donnerstag, 14.07.2022, Beginn: 17:15 Uhr

**Dr. Anna M.V. Gerlicher** (Amsterdam Emotional Memory Lab, Clinical Psychology Department, University of Amsterdam, NL): „Fear extinction and dopamine.“

Ort: Zoom

## Kongress zu Muskelerkrankungen in Essen



Prof. Dr. Ulrike Schara-Schmidt, stellvertretende Direktorin der Kinderklinik I, und Prof. Dr. Tim Hagenacker, Klinik für Neurologie, sind 2023 Kongresspräsidenten.

Der *Kongress des Medizinischen-Wissenschaftlichen Beirats der Deutschen Gesellschaft für Muskelerkrankte (DGM)* findet am 23. und 24. März 2023 in Essen statt. Kongresspräsidenten sind dann

**Prof. Dr. Ulrike Schara-Schmidt**, stellvertretende Direktorin der *Kinderklinik I*, und **Prof. Dr. Tim Hagenacker**, *Klinik für Neurologie*: „Ein Novum, das erstmals zwei Präsidenten den Kongress leiten. Das *Universitätsklinikum Essen* gehört zu den größten Zentren zur Behandlung neuromuskulärer Erkrankungen. Neuropädiater und Neurologen arbeiten hier sehr eng zusammen, um Jugendliche und junge Erwachsenen mit neuromuskulären Erkrankungen bestmöglich zu behandeln.“ Im Anschluss des wissenschaftlichen Kongresses gibt es in Essen zudem noch einen Patientenfachtag.  
aus: Mitarbeiter-Newsletter UME, Ausgabe 27, 9.7.2021 – Büscher/Schabelon

Evtl. für Sie interessante Veranstaltungen finden Sie im Veranstaltungskalender des *Universitätsklinikums Essen*: [veranstaltungen.uk-essen.de](https://veranstaltungen.uk-essen.de)

ausgewählt und bearbeitet von R. de Brouwer, K.-E. Bonzel, F. Weber  
**Redaktion des ‚Mitarbeiter-Newsletters‘ des Universitätsklinikums:**  
 Thorsten Schabelon, 0201-723-3564, [thorsten.schabelon@uk-essen.de](mailto:thorsten.schabelon@uk-essen.de)  
 Burkhard Büscher 0201- 723-2115, [burkhard.buescher@uk-essen.de](mailto:burkhard.buescher@uk-essen.de)  
**News-Redaktion der Medizinischen Fakultät:**  
 Dr. Milena Hänisch, [milena.haenisch@uk-essen.de](mailto:milena.haenisch@uk-essen.de)  
 und Martin Rolshoven, [martin.rolshoven@uk-essen.de](mailto:martin.rolshoven@uk-essen.de), 0201-723-6274

Freuen Sie sich auf die **nächste Ausgabe** unseres Rundbriefes,  
 sie erscheint voraussichtlich **im August 2022**

und  
 werden Sie Mitglied bei uns!!

**AluMedEs** - Vereinigung Alumni der Medizinischen Fakultät der Universität Duisburg-Essen e.V.

Beim Amtsgericht Essen auf dem Registerblatt 5548 eingetragen

Vorstandsvorsitzender: Prof. Dr. R. Kimmig, Stellvertreter: Prof. Dr. F. Weber, Schatzmeister: Prof. Dr. K.-E. Bonzel

Geschäftsstelle: Rosemarie de Brouwer, Tel. +49 (0)201 / 723 3091

Bankverbindung: Sparkasse Essen, IBAN: DE78 3605 0105 0007 8526 76, BIC: SPESDE3EXXX